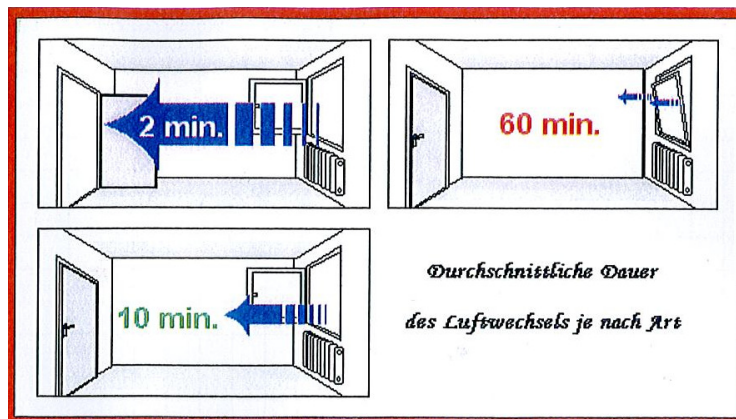


Lüften und Heizen – aber RICHTIG !!!

Lüften

Eine hohe Luftfeuchtigkeit entsteht durch, Waschen, Baden, Duschen, Kochen, Spülen, Reinigen, Schwitzen, Atmen usw. Deshalb muss regelmäßig gelüftet werden. Sofern nicht gelüftet werden würde, könnte die warme Raumluft mit der darin enthaltenen Feuchtigkeit an eine kalte Oberfläche geraten, sodass Kondenswasser entstehen könnte. Im Folgenden finden Sie einige Tipps, was Richtiges Lüften bedeutet:

- Fenster kurzzeitig ganz öffnen (Stoßlüften). Die Fenster nur zu kippen, reicht nicht aus. Außerdem würde dadurch unnötig Heizenergie verschwendet werden.
- Am Besten in der ganzen Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. In der Regel reichen 10 Minuten Stoßlüften aus (je nach Windstärke und Temperatur).
- Zimmer, in denen sich Personen länger aufhalten, lüften Sie bitte mehrmals (Morgens und Nachmittags).
- Bei einem innen liegenden Bad ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf nicht gleichmäßig in der Wohnung verteilen.
- Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig.
- Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, dieses Zimmer bitte öfters lüften und Zimmertüre geschlossen halten.
- Kleiderschränke sollten nicht direkt vor einer Außenwand stehen und **IMMER** mit einem Abstand von 5 – 10 cm von der Wand aufgestellt werden, sodass die Luft ausreichend zirkulieren kann.
- Ein beschlagendes Fenster ist das beste Zeichen, dass gelüftet werden muss.



Quelle: Deutscher Mieterbund

Lüften mit gekippten Fenstern ist Energieverschwendung. Der gleiche Luftwechsel lässt sich mit zwei Minuten Stoßlüften erreichen – viel billiger

Heizen

- Übermäßiges Heizen hilft wenig. Heizen Sie in üblichem Umfang, lüften Sie immer zu Zeiten Ihrer Abwesenheit oder während des Aufenthaltes in anderen Räumen so heizt sich das Zimmer schneller auf.
- Durch eine Abkühlung auf 16-18 Grad über Nacht im Wohnzimmer kann leicht einiges an Energie gespart werden, aber VORSICHT:



Wer das Wohnzimmer über Nacht und am Tag auskühlen lässt, um es dann abends für ein paar Stunden aufzuheizen, wird trotz hoher Lufttemperatur das Frösteln bekommen: Zum Temperaturempfinden trägt auch die Strahlungswärme der Wände bei. Lassen Sie die Wände nicht auskühlen.

- Heizkörper verbreiten ihre Wärme durch Strahlung und Luftzirkulation. Beides wird behindert, wenn sie von Vorhängen verdeckt oder Möbelstücke davor gestellt werden.
- Rollläden runterlassen - damit verlieren Sie 20 Prozent weniger Energie; wer die Vorhänge zuzieht vermindert den Wärmeverlust immerhin noch um zehn Prozent.
- Wenn der Heizkörper gluckert, ist Luft drin. Dadurch heizt er schlechter und verbraucht mehr Energie als nötig. Abhilfe schafft ein Entlüfterschlüssel, mit dem an jedem Heizkörper die Luft abgelassen werden kann.

***Wir wünschen Ihnen in Ihrer Wohnung, in den eigenen
„4-Wänden“, alles Gute und viel Spaß!***